

Armenseelenlicht
für
Jesuiten, Ligurianer
und
Redemptoristen.

Von
Friedrich Unterreiter.

„Wir werden uns einschleichen wie
»Lämmer, wüthen wie Wölfe,
»vertrieben wie Hunde, und uns
»neu verjüngen wie Phönix.“

Alexander Borgia
General des Ordens.



Gedruckt bei M. Sell, vormals Anna St. von Hirschfeld,
Jägerzeile, Weintraubengasse Nr. 505.

Handwritten title at the top of the page, likely the author's name or the title of the work.

Handwritten text, possibly a subtitle or a reference to a specific edition or volume.

Handwritten text, likely a section header or a key phrase within the document.

Handwritten text, possibly a list of contents or a detailed title for a specific section.

Handwritten text at the bottom of the page, likely a signature or a date.

Der dreizehnte März ist erschienen!

Die seit so vielen Jahren heißersehnte Zeit, — der Götterknahe Frühling mit seiner ersten Blüthe — er biethet sie mit sturmbewölckter Miene — das finstere Oesterreich, finstergemacht durch schwarz gekleidete Gestalten — ist licht geworden, — das slavisch gefesselte Wort entfesselt, dieses Wort ist es, daß Euch jetzt keck und ungeschent den Fehdehandschuh hinwirft, wie sie ihn die geheime Polizei Euren Mitbrüdern hingeworfen hat. —

Ist es möglich, daß ihr Institut noch in Wien und Oesterreich überhaupt besteht? Sie, die Männer des Geheimnisses, der Finsterniß, sie blendet nicht der erste Lichtstrahl des 13. März.

Sie! die verachtet und gefürchtet, geschimpft, gerichtet und leider beschützt, sie, die vertrieben und dennoch zähe wie Baumpech sich an den Stamm anklammern? Sie, die das göttliche Wort verschachern wie die Juden den Erdbel! Sie, die Einigen Gutes thun, um Viele zu verderben. Sie, deren geheimnißvolles Institut noch immer in dem Noviziat jene verderblichen schändlichen Bücher besitzen, die wider göttliche und menschliche Gebothe den Gläubigen den Königsmord, Ehebruch und Verrath und wer weiß noch was, zu rechtfertigen erkühnen! — Kurz, Vieles was das natürlich moralische Gefühl als schlecht verwirft, lesen, verbreiten, und früher sogar gelehrt haben! Sie, die außer einer kleinlichen Disciplinarordnung keine der bestehenden Satzungen anerkennen. Sie wagen es, unsere neue Verfassung abzuwarten. Sie, die ihren Mitbrüdern nie Gutes gethan, wollen etwas Gutes mit Uns theilen? Sie deren Reichthümer nur für politische Umtriebe verwendet, nur zum Schaden derer da sind, die sie beerbten?

Sie sind noch in Wien?

Sie, deren tröstlichen Worte nicht einmahl den Deliquenten auf seinem letzten Gange erheben? Sie, die nur zur gewöhnlichen gemeinen Erbschleicherei, zur Bevortheilung näherer Anverwandten, da sind?

Sie, die, ob Jesuiten, Liguria ner oder Re- demptoristen geheissen, unter jeden dieser Rahmen dassel- be entsefliche System verstecken! Sie, denen unter diesen Na- men die öffentliche bessere Meinung den Variastempel der Schmach aufgedrückt!?

Sie müssen wirklich kein Ehrgefühl besitzen, sie müssen keine menschliche und männliche Würde in jenen Fleischklumpen haben, an ihren linken Rippen; da sie verachtet, beschimpft, schamlos da stehen und noch immer bestehen wollen!

Sie, die tausende von Menschenleben, und mehrere Kö- nige hingeopfert haben auf dem Altare Ihres finstern Gottes des Ignaz Lojola!

Sie, die einen der besten Päpste mit Aqua Tofana langsam hingeschlachtet haben, da er ihren schändlichen Orden aufgelöst!

Sie können noch bestehen? —

Sie! Wo der menschliche Geist stille steht bei den Gedan- ken: Wie ist's möglich, daß sich ein solches Institut erhalten konnte, da dessen entsefliche Pricipien weltbekannt waren? — Glauben sie es sei unbekannt, welche Anzahl schwacher Indivi- duen durch ihre entseflichen Lehren im Irrenhause sind; glau- ben sie, es sei unbekannt, daß sie Familienväter (natürlich nur reiche) in ihren Orden aufnehmen, um diese zu beerben? Ist es möglich, daß sie noch in Wien sind, da außer einigen alten Bethschweftern Niemand mehr sie achtet? Glauben Sie, from- me Väter, Sie können unter der Grundfeste der Constitution hindurch schlüpfen, um diese abermahl zu unterminiren, wie es in andern Staaten geschah? — Nein! Nein! Es ist nicht mög- lich! Sie werden gewiß dem frommen Beispiele ihrer bairisch- und römischen Brüder folgen, und sich recht fern — fern nach China, Japan, Grönland begeben, um all dort das fromme Mis- sionswerk zu vollbringen, den die Wiener schmiegen sich, so wahr sie 50,000 Bajonette haben, nicht mehr unter ihre Geißel.

Wenn Sie sich aber entfernen was wie wir hoffen bald und friedlich geschieht, vergessen Sie nicht, für Uns alle jene Millionen Messen zu lesen, für die Sie bereits das bare Geld empfangen haben.

Sammlung L. A. Frankl